

Schulbote

Freie Evangelische Schule Weissenfels

dynamisch · kompetent · werteorientiert

Ausgabe Nr. 74
September 2017

Liebe Freunde und
Förderer der FESW,

in der ARD lief im zurückliegenden Frühjahr eine Themenwoche, dieses Mal mit dem Titel: „Was glaubst du?“ Die Antworten waren so vielfältig, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Hier einige Auszüge: Ich glaube an die Liebe, an Außerirdische, an den Konsum, den Fortschritt, das Gute im Menschen, ich glaube an mich selbst, die Natur, das Schicksal, um nur einige zu nennen. Geäußert von mehr oder weniger prominenten Mitmenschen aus dem gesellschaftspolitischen Leben. Mein persönliches Fazit: Alles kann, muss aber nicht wahr sein!

Was glauben wir Christen? Zum einen an einen liebenden und gütigen Vater, an den Sohn Jesus Christus, den von Gott geschenkten Retter, den stellvertretenden Tod von Jesus, (weil wir Menschen Gott misstrauisch gegenüber sind sowie ihm den Rücken zugekehrt haben). Wir glauben an die Auferstehung und das Ewige Leben sowie an den Heiligen Geist, der uns erinnert, was Jesus Christus gelehrt hat. Nachzulesen in der Bibel. Religiöse Menschen werden ja oft belächelt, sogar laut manchen wissenschaftlichen Studien mit einem niedrigen IQ verortet. Dabei sprechen die gesellschaftlichen Zustände eine andere Sprache.

Einen ganz aktuellen Bibelvers möchte ich selbstredend zitieren: „Als wir aber Wohlstand hatten, wurden wir satt und als wir satt wurden, überhob sich unser Herz und wir vergaßen Gott!“ (HfA; Hosea 13, 6). Man möchte meinen, dieser Vers entstammt einer kritischen reformatorischen Schrift, nein, der Prophet Hosea beschreibt schon vor 2750 Jahren, wie schnell wir Gott aus unserem Leben verbannen und schlussendlich vergessen. Warum eigentlich?

Uns geht's in der Regel gut oder sogar sehr gut, wir können uns sehr vieles leisten, haben einen (noch) funktionierenden Sozialstaat, wir können verreisen, konsumieren, investieren und klopfen uns auf die Schulter. In den Ferien fährt sicher der eine oder andere an die See oder in die Berge. Jedem ist es schon



Auf Wiedersehen Klasse 4a und 4b.

mal passiert, dass er einen kleinen, fast unscheinbaren Stein im Schuh hatte. Das ist ärgerlich, weil er drückt und Schmerzen bereitet. Und weil das weh tut, ist man bemüht, so schnell wie möglich die Ursache zu beheben. So ähnlich ist das auch mit unserem Gewissen. In der Regel meldet es sich in herausfordernden Situationen, wo wir schwierige Dinge entscheiden müssen.

Welchen Maßstab legen wir an? Sieht ja keiner, merkt sowieso niemand, machen doch alle! Je nach Sozialisierung wurde unser Gewissen mehr oder weniger ausgeprägt und sollte ein moralisches Frühwarnsystem in unserem Leben sein. Es macht sich oft bemerkbar wie der kleine Stein im Schuh! Es ist zum einen die Verantwortung, die Gott uns Menschen gegeben hat, selbst Entscheidungen zu treffen, zum anderen ist es das „Navi“. Unsere soziale Intelligenz unterstützt dabei, wie das Miteinander in den Beziehungen gelingen kann. Die 10 Gebote sind zum Beispiel ein solcher Indikator für unser Handeln. Viele pfeifen drauf, doch Vorsicht: Mein Handeln schafft immer Konsequenzen, in diesem Leben, aber auch für die Ewigkeit. Wir alle wissen, dass man technische Systeme manipulieren kann. Genau dasselbe passiert, wenn man permanent das Gewissens-Radar abschaltet. Das Gewissen wird auf Stand-by gestellt und man denkt, man ist cool. Das wiederum ist gefährlich, denn es mindert unsere Wahrnehmung und Beurteilungsfähigkeit und führt zu Entscheidun-

gen wie Ende Juni im Deutschen Bundestag. Gott möchte, dass wir entdecken, wie einzigartig die biblische Botschaft ist. Er möchte, dass wir uns mit der Sinnfrage auseinandersetzen. Wozu lebe ich eigentlich? Er möchte, dass wir erkennen, dass wir ihn brauchen, nicht

nur in der Not! Er möchte, dass wir ihm vertrauen, eben weil er uns liebt. Gott möchte nicht, dass wir oberflächlich leben, er macht uns Mut, in Freiheit und in der Verantwortung vor ihm, dem Schöpfer, das Leben zu gestalten. Meistens schaffen wir das gar nicht, aber keine Sorge, er weiß auch das und hat die nötige Geduld, denn er möchte uns ganz – unser Herz, unsere Zeit, unseren Besitz

10 Jahre
staatlich anerkannter Hort

... Dann wird auch das Gewissen neu justiert und wir sind in der Lage, seinen unveränderlichen Bewertungsmaßstab (Bibel) zu Rate zu ziehen.

Die Bibel sagt, dass sich alle Menschen einmal vor Gott beugen müssen, entweder um ihm für die Rettung zu danken oder um das Urteil über ihr Leben zu empfangen. Also, schalten Sie ihr Herz noch heute auf Empfang. Die gute Nachricht von der Liebe Gottes ist in unserem Land vielfältig verfügbar. Es ist niemals zu spät. Wie sagte TV-Star Pittiplatsch, wenn er etwas bekräftigen wollte? Kannste glauben!

In diesem Sinne verbleibe ich in herzlicher Verbundenheit, Ihr Thomas Schmidt

Weitergehende Informationen aus
Schule und Hort finden Sie unter:

www.fesw.de

App runter laden, QR-Code abfotografieren





Aufführung des Musicals „Martin Luther“ in der Burgwerbener Kirche

Der Schulträger informiert:

Aus aktuellem Anlass möchten wir Sie in dieser Ausgabe über die finanzielle Entwicklung an der FESW informieren. Die Landesregierung hat die Refinanzierung der Schülerkostensätze (SKS) zum neuen Schuljahr bekannt gegeben. Nach Prüfung der Sätze stellte sich heraus, dass man wieder im Bereich Bildung und hier im Besonderen bei den freien Trägern, den Rotstift angesetzt hat. Darüber sind wir sehr enttäuscht und irritiert, weil das alles andere als wertschätzend, in Bezug auf die Leistung unserer Mitarbeiter, ist. Freie Schulen übernehmen grundsätzlich dieselben öffentlichen Aufgaben wie die staatlichen Schulen und leisten einen enorm wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag und werden vom Gesetz den öffentlichen Schulen nachrangig gestellt. Obwohl freie Schulen in puncto Refinanzierung einen einzigartigen Landesverfassungsrang haben (!), versorgt das Land sie nicht angemessen und auskömmlich mit einem Mindestsatz, sondern kürzt die Zuschüsse. In gewissen Dingen ist die Unterschiedlichkeit, wie das Erheben eines Schulgeldes, nachvollziehbar, manches wirkt jedoch in der Berechnung abstrus. Hinzu kommt, dass die Verwaltung leider diesen Schritt nicht im Vorfeld kommuniziert hat, sodass wir kalkulatorisch (gleichbleibende SKS)

ganz anders in die Planungen für das SJ 17/18 gegangen sind. Zumal wir durch die Einzigigkeit der neuen ersten Klasse schon interne Anpassungen in den Strukturen vornehmen mussten, die somit Ende Juli wieder obsolet waren. Erschwerend kommt hinzu, dass im Frühjahr dieses Jahres die öffentliche Hand ihren Bediensteten Gehaltsanpassungen in Form eines neuen Tarifabschlusses gewährt hat. Der Schulträger musste somit auch handeln, um die Verdienstlücke zwischen öffentlichen und freien Trägern nicht zu groß werden zu lassen. Für dieses Schuljahr bedeutet das nun konkret, einen strikten Sparkurs zu fahren, was u.a. dadurch zum Ausdruck kommt, Arbeitskosten in der Verwaltung und im Hauswirtschaftsbereich einzusparen bzw. zu senken und alle Ausgaben rund um den Schulbetrieb zu priorisieren. Mit Gottes Hilfe und Gebet werden wir diese Herausforderung meistern. Es stellt sich zunehmend die Frage, ob es an der Zeit ist, als Schulträger mit der Unterstützung unserer Eltern eine Petition zu verfassen? Der finanzielle Druck ist auf Dauer nicht von Vorteil, weil Einsparungen immer irgendwo enden. Der Finanzausschuss möchte daher im Bereich Fundraising (Spendeneinwerbung) seine Aktivitäten vergrößern und lädt, wie in der Schulkonferenz 2016 schon mal vorgestellt, zur Mitarbeit ein. In Kürze wird sich ein Arbeitskreis dazu treffen, um Ziele zu formulieren, eine Koordinierung von Maßnahmen zu besprechen und um das Know-how seitens der engagierten Eltern zu nutzen. In diesem Sinne: „Kämpfen“ Sie mit uns für gerechtere Rahmenbedingungen zum Wohle Ihrer Kinder! DANKE. *Der Schulträger (TS)*

Rap die FESW!

von Steffen Grimmling

Ok, in Burgwerben gibt es die FESW.
Das ist die Schule, auf die wir gehen.
Die Schule ist aber nicht nur irgendeine.
---- Nein, das ist eine wie keine!
Wir lernten hier schreiben, rechnen und lesen.
Das könnten wir nicht, wärt ihr nicht gewesen.
Wart ihr auch streng und der Stoff oft schwer:
---- Liebe Lehrer, wir mögen euch sehr.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
FESW steht für absolut cool,
denn hier ist wirklich alles toll.
Wir haben Spaß und das ganz viel,
stark für's Leben, das ist unser Ziel.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
Das Wort Gottes habt ihr uns näher gebracht.
Das Vertrauen in Ihn hat uns stark gemacht.
Wenn das Leben uns fordert, sind wir bereit.
Wir werden's beweisen, bald ist es soweit.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
FESW steht für absolut cool,
denn hier ist wirklich alles toll.
Wir haben Spaß und das ganz viel,
stark für's Leben, das ist unser Ziel.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
Ihr wart immer da, wenn wir euch brauchten,
gabt uns Mut, wenn unsere Köpfe rauchten.
Mit euren Tests habt ihr uns gequält,
doch ihr seid die coolsten Lehrer der Welt.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
FESW steht für absolut cool,
denn hier ist wirklich alles toll.
Wir haben Spaß und das ganz viel,
stark für's Leben, das ist unser Ziel.
FESW --- FESW --- FESW --- FESW
Wir wollen hier allen ein großes Danke sagen
für all das, was sie uns für's Leben mitgaben.
Drum stehen wir hier und wollen laut singen:
LIEBE FESW - IHR WART VOLL UNSER DING!

Gebet:

Lieber Vater, wir bitten und danken Dir für folgende Dinge:

- für die Bewahrung im Schulalltag,
- die vielen Freunde unseres Schulprojekts, die durch Gebet, Spenden uvm. unterstützen
- und alle Stunden, die wir mit Kindern lernen, spielen, lesen, toben und singen dürfen,
- um Wegweisung beim weiteren Schulaufbau,
- eine gute Zusammenarbeit der Lehrerinnen, Mitarbeiter und Eltern,

Amen

 **Elektro-Meißner**
ELEKTRO • HEIZUNG • SANITÄR

Elektro-Meißner GmbH
Naumburger Straße 3
06667 Goseck/OT Markröhlitz

Telefon: 0 34 43 - 23 02 30
Fax: 0 34 43 - 33 35 53
elektro-meissner@gmx.de
www.meissner-markröhlitz.de

 **DABBERT**
Betonbearbeitung

**Betonbohren und -sägen,
Trockenlegung, Mauerwerk-
sanierung, Sandstrahlen**

Betonbearbeitung Dabbert GmbH
Kirchgasse 2, 06667 Weißenfels/
OT Reichardtswerben – Tel. 0 34 43 - 29 20 - 0
Email: info@dabbert-beton.de

Menü-Service GmbH
Weißenfels



**Essen auf Rädern
Senioren-
verpflegung
KiTa- und
Schülerspeisung**

Beuditzstraße 81, 06667 Weißenfels
Tel. 0 34 43/83 07-0, Fax 8307-99
www.menue-service-wsf.de

Der Schatz des Lebens

Feierlich zogen die 20 Erstklässler am 12.08.2017 in die Weißenfelser Marienkirche ein. Die Kinder waren sehr aufgeregt, denn für sie begann ein neuer Lebensabschnitt.

Der diesjährige Schuljahresanfangsgottesdienst stand unter dem Thema: „Gottes Schätze“. Dazu führten Frau Rudolph und Frau Endter ein Anspiel auf. Eine Kiste brachte verschiedene Schätze zum Vorschein: eine hübsche Muschel, einen Brief von einer Freundin,



den Haustürschlüssel, die Bibel sowie eine Lupe. Die Lupe stand symbolisch dafür, zu entdecken, was Gott uns Gutes vor die Füße legt. Als Erinnerung daran bekam jeder Erstklässler eine kleine Lupe geschenkt. Die Bibel – Gottes Wort – ist unser Schatz. Schätze sind wertvoll. Auch jedes Kind an der FESW ist wertvoll und von Gott gewollt und geliebt. Dies brachte Herr Meusel auf den Punkt. Jeder Erstklässler wurde für den neuen Lebensabschnitt gesegnet. Auch den anderen Schülern und Mitarbeitern der FESW sowie der Festgemeinde wurde Gottes Segen zugesprochen. Pfarrer Schmelzer überbrachte noch einen Gruß der evangelischen Kirchengemeinde in Form eines Geschenkes an die Abc-Schützen.

Im Anschluss an den Gottesdienst fuhren die Erstklässler mit einem Oldtimer-Bus zur FESW. Dort konnten sie den neuen Klassenraum in Augenschein nehmen und es gab natürlich die heiß ersehnten Zuckertüten – den süßen Schatz zum Schulbeginn.

Wir wünschen allen Abc-Schützen sowie ihren Klassenlehrerinnen Frau Hörtzsch und Frau Möbius-Stoll einen guten Start, Gottes Segen sowie viel Freude beim Lernen.

Manuela Küster



Mein Name ist **Isabel Fischer**, ich bin 28 Jahre alt und wohne mit meiner Tochter Charlotte (1,5 Jahre) und meinem Lebenspartner in Weißenfels. An der Universität in Halle studierte ich nach dem Abitur bis 2017 Lehramt an Grundschulen für Mathematik, Deutsch und Sachunterricht. Im September begann ich mein Referendariat an der FESW. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und gern beim Sport wie Laufen oder Rad fahren. Zudem kann ich hier die Begeisterung für Natur und Bewegung verbinden. Ich freue mich auf die kommende und aufregende Zeit an der Freien Evangelischen Schule Weißenfels.



Auch ich, **Anna Busse**, gehöre zu den neuen Gesichtern, die Ihnen/euch mit dem neuen Schuljahr an der FESW begegnen. Ich absolviere für ein Jahr an der FESW ein Praktikum und bin selbst immer wieder erstaunt darüber, wie Gott oft so überraschend und doch ganz liebevoll und gnädig ins Leben eingreift und auf neue Wege führt. So wird man mich dieses Jahr vor allem in der ersten Klasse im Religions- und Englischunterricht und im Gestaltenkurs „Textil“ finden. Besonders freue ich mich jedoch darüber, dass ich mit der ersten und den zweiten Klassen in den

Morgenandachten gemeinsam Gott näher kennen lernen darf und wir über ihn und seine großartige Schöpfung staunen, ihn anbeten und auch mit all unseren Sorgen, Freuden und Plänen zu ihm kommen dürfen. Ich bin schon gespannt, was er dieses Jahr noch so mit uns vorhat.



Mein Name ist **Christiane Hörtzsch**. Nachdem ich nun die mir gestellte Herausforderung erfolgreich abschließen konnte, bin ich nach zwei Jahren wieder an die FESW zurückgekehrt. In der Zeit habe ich das Referendariat abgeschlossen und unser drittes Kind bekommen. Mit meiner Familie wohne ich in Burgheßler. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten im Kreise meiner Familie. In diesem Schuljahr bin ich vor allem in der ersten Klasse zu finden. Ich freue mich auf das Kennenlernen von vielen neuen Schülern, bereits bekannte Schüler wieder zu sehen sowie die Zusammenarbeit mit Kollegen, Eltern und Kindern.



Mein Name ist **Daniel Korell**. Ich bin 18 Jahre alt und habe im Frühjahr mein Abitur absolviert. Am 1. September begann mein FSJ an der Schule. Die vielfältigen Aufgabenbereiche helfen mir sicherlich bei meiner Berufswahl. Sehr gerne gehe ich Schwimmen, sodass ich Anfang dieses Jahres meine Ausbildung zum Rettungsschwimmer abgeschlossen habe. Ich freue mich auf die Zeit an der Schule und bin gespannt auf die vielen neuen Erfahrungen, die ich hier machen werde.

STEINMETZBETRIEB
Kloß & Kittler GmbH

- Grabmale
- Fensterbänke
- Ausführung sämtlicher
- Natursteinarbeiten
- Treppenanlagen
- Restaurierung u.v.m.

Ihr Handwerksmeisterbetrieb
2 x in Weißenfels:

Grabmale/Büro
Am Sausenhölzchen 13
(gegenüber Friedhof)
Telefon (0 34 43) 30 52 17

Natursteinbetrieb
Max-Planck-Straße 11
Tel. (0 34 43) 33 45 80
www.klossundkittler.de

B&K
Beeck & Koch

**Generalschließanlagen,
Schlüsseldienst, Werkzeuge,
Werkzeugschleiferei, Öfen**

Lindenstraße 6, 06242 Braunsbedra
Brauhausgasse 6, 06667 Weißenfels
Tel. 03 46 33/307-0 und 0 34 43/46 01-0
contact@beeck-koch.de

JIRSAK & GbR
DACHDECKEREI

Steinstraße 9 • 06217 Merseburg
Tel. 03461/377000
Fax 03461/824887
www.jjdach.de

Das Thema der Sommerferien war: „Ich zeig dir meine Welt“

Außerdem gab es zum 10-jährigen Hortjubiläum jede Woche eine tolle Geburtstagsaktion

In der ersten Woche ging es sportlich und gesund zu. Die Ferienkinder stellten sich gegenseitig ihre Hobbys auf Wandzeitungen und in einer Talentshow vor. Dafür wurde mehrere Tage fleißig geübt, damit beim großen Auftritt vor Publikum und Kamera alles gelingt. Hier gab es überraschende Einblicke in die Lebenswelt der Kinder und viele Kunststü-



cke zu sehen. Mit Frau Meyer formten einige Kinder gesunde Energiekugeln und mixten leckere Smoothies. Sehnsüchtig erwartet, hieß es zum Abschluß dieser Woche: „Alles, was rollt!“ und Inliner, Skateboards und eine Menge Roller kurvten auf dem Asphalt im Park. *In der zweiten Woche* haben wir in die Wolken geschaut und versucht zu verstehen, wie das Wetter funktioniert. Gewissenhafte Wetterfrösche führten jeden Tag ein Wettertagebuch mit Herrn Gentner, andere Kinder bauten eine Wetterstation mit Frau Förster oder experimentierten rund ums Wetter mit Frau Hentzschel. Sonnenfänger wurden gebastelt und Sonnenfotografie auspro-

biert. Am Freitag sorgte Frau Balzer mit Wasserspielen für viel Freude und ausgelassene Abkühlung.

Für die dritte Ferienwoche mussten wir ein wenig buddeln, um unserem Star der Woche zu begegnen: dem Regenwurm! Dazu wurden selbige eifrig in selbst gebauten Beobachtungskästen gesammelt und experimentell der Frage nachge-



gangen, wie sich der Regenwurm ohne Augen, Ohren oder Nase eigentlich orientiert. In der Holzwerkstatt bauten sich die Kinder lustige Holzwürmer oder verspeisten in der Küche selbst gemachte Würmer aus Götterspeise. Mit farbigen Schnurwürmern gelangen mit einem schnellen Zug einmalige Kunstwerke. Als Krönung erwartete die Kinder eine Regenwurmolympiade, in der man nur vorwärts kam, wenn man als Team gut zusammenarbeitete. Alle Gruppen bewiesen sich dabei als wahre Regenwurmolympiameister.

„Von der Kuh zum Joghurt“ – *Das Thema der vierten Woche* hatte es in sich. Am Dienstag konnten wir uns auf dem

Milchviehhof von Familie Beenen in Nessa austoben. Nach der Vesper auf der Terrasse führte uns Frau Beenen über den Hof. Neben den vielen erwachsenen Kühen waren vor allem die Jungkälber in ihren Aufzuchtboxen bei den Kindern beliebt. Nach der Führung hatten Beenen drei Stationen vorbereitet. Dort konnte jedes Kind sich seine eigene Butter schütteln und sein Glas gestalten oder an „Kanisterkühen“ das Melken üben oder das Tagesfutter für eine Kuh zusammenstellen. Danach konnten die Kinder mit einem Kindertraktor fahren, Katzen streicheln, die Pferde an der Leine führen oder zwei frisch geborene Kälbchen besuchen. Zurück im Hort gab es Experimente mit Milch und Milchmalerei. Mit Frau Heinze stellten die Kinder erfolgreich Joghurt her und mixten leckere Milchshakes. Außerdem hatte sie wieder ein kniffliges Gitterrätsel für die Kinder parat. In der Holzwerkstatt wurde währenddessen fleißig an einer eigenen Melkanlage wie bei Beenen gebastelt.

In der fünften Ferienwoche ging es um das Leben in einer Hecke. Welche Tiere leben da und welche vielfältigen Lebensräume kann man darin entdecken? Dazu machten wir uns in drei Gruppen auf die Suche nach Hecken, bestimmten deren Pflanzenarten und sammelten deren Bewohner zum Betrachten im Lupeglas. Mit Frau Hentzschel gestalteten die Kinder ein großes Heckenposter. Es gab Rätsel und ein Memory rund um die Hecke sowie eine große Heckenrallye und verschiedene „Heckenspiele“.

Herzlich willkommen, liebe Erstklässler, wir zeigen euch unseren Hort! So begann unsere sechste Ferienwoche. Die anderen Ferienkinder bastelten eine Überraschung für die Erstklässler, die sie ihnen in der zweiten Hälfte der Woche überreichten. Damit die neuen Schüler den Hortalltag kennen lernen konnten, liefen in dieser Woche die normalen Hortangebote, wie kreatives Gestalten, Natur entdecken oder Forschen und Experimentieren.

Die letzte Ferienwoche war unsere Hortgeburtstagswoche. Sie begann mit drei

...

Der Schulverein dankt allen in dieser Zeitung aufgeführten Firmen für die freundliche Unterstützung.



Mitglied im:



Freie Evangelische Schule Weißenfels & Hort „Kindertreff“:

Weinstraße 38, 06667 Weißenfels/OT Burgwerben, Tel.: 03443-441562, Web: www.fesw.de, E-Mail: info@fesw.de, Hort-Tel. 03443-337988

Im Schulboten informiert der Evangelische Schulverein Halle e.V. über die Freie Evangelische Schule Weißenfels (FESW) und den Hort „Kindertreff“. Auf Anfrage werden Sie gern in den Verteiler aufgenommen.

Redaktion: Th. Schmidt, T. Rech, M. Küster

Postanschrift: Evangelischer Schulverein Halle e.V., Weinstraße 38, 06667 Weißenfels, OT Burgwerben

Fotos: Schul- und Hortteam, Fam. Saupe

Satz und Druck: Söhnlein Druck & Grafik

Spenden für die FESW und den Kindertreff: Sparkasse Burgenlandkreis IBAN: DE08 8005 3000 3000 0288 88, BIC: NOLADE21BLK

Ihre Spenden sind zu 100 % steuerlich abzugsfähig. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und die Adresse an. Wir senden Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Impressum

Bitte weiter lesen!

App runter laden,

QR-Code abfotografieren

